



Protokoll

**zur 2. Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 10. Dezember 2020,
20:00 bis 20:50 Uhr im Senslerhof**

Vorsitz	Leiser Ernst, Gemeindeammann
Teilnehmende GR	Modoux Michel Pürro Marius Rappo Cornelia Sommer Christian Spicher Tim
Protokollführung	Rolli Silvio
Stimmberechtigte Versammlungsteilnehmer	66 Einwohnerinnen und Einwohner
Entschuldigt	Doris und Moritz Vonlanthen-Straumann Christine und Heinz Labhart Heinz Wyler Nathalie Sahli-Wohlhauser, Fiko-Mitglied Claudia Gfeller-Vonlanthen Paul Stritt
Stimmenzähler	Markus Brügger
Einberufung	Im Amtsblatt Nr. 48 vom Freitag, 27. November 2020, im Mitteilungsblatt Nr. 17 an alle Haushaltungen der Gemeinde sowie auf der Internetseite der Gemeinde St. Antoni
Pressevertreter	Charles Elena und Simone Frey, Freiburger Nachrichten
Begrüssung und Versammlungseröffnung	Ammann Ernst Leiser begrüsst die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an Charles Elena und Simone Frey von den Freiburger Nachrichten. Ein grosses Dankeschön an Karl Buchs für Film über St. Antoni sowie an Nadja Sutter für den gelungenen Bericht über St. Antoni in den Freiburger Nachrichten.

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. September 2020 (wird nicht verlesen, kann im Gemeindebüro eingesehen werden)
2. Planungskredit – Niedermontenstrasse – Kreditantrag
3. Kreditantrag Sanierung Burgbühlstrasse sowie Trinkwasserleitung und Trennsystem
4. Auflösung Gemeindeverband zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Taverna
5. Informationen und Verschiedenes

1	0.11.2.030	Protokolle
Protokolle Legislative - Gemeindeversammlung		
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. September 2020 (wird nicht verlesen, kann im Gemeindebüro eingesehen werden).		

Das Protokoll konnte auf der Gemeindeverwaltung oder über die Internetseite der Gemeinde St. Antoni eingesehen werden. Ein Auszug aus dem Protokoll der letzten Versammlung wurde im Info Nr. 17 veröffentlicht.

Diskussion

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. September 2020, welches zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt ist und wovon ein Auszug im Mitteilungsblatt Nr. 17 erschienen war, wird einstimmig genehmigt.

2	6.15.0.020	Einzelne Strassen (Akten, Pläne, Grundeigentümerbeiträge)
Niedermontenstrasse		
Planungskredit - Niedermontenstrasse - Kreditantrag		

Ausgangslage

Die Niedermontenstrasse (Einmündung Carrosserie Egger) befindet sich aktuell in einem sehr schlechten Zustand. Über die ganze Länge von ca. 320 Metern sind künftig Belagserneuerungsarbeiten notwendig.

Projektbeschreibung

Die Arbeiten zur Sanierung sollen planerisch vorbereitet werden. Die verzeichneten Schäden werden vertieft auf deren Ursache hin untersucht. Die entsprechenden Massnahmen zur Instandstellung werden geplant und berechnet.

Im Sanierungssperimeter soll auch die Trennung des Abwassers und die Sondierung der Meteorleitungen und Trinkwasserleitung geprüft werden.

Folgende Kostenblöcke fallen an:

Planungskredit für Belags- und Untergrundarbeiten sowie	Fr.	25'000.--
für die Prüfung der Kanalisation und Trennsystem:	Fr.	2'000.--
Unvorhergesehenes		

Total Investitionen für die Gemeinde	Fr.	27'000.--
---	------------	------------------

Finanzierung

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch eigene Mittel.

Stellungnahme der Finanzkommission

Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung einstimmig, den Kreditantrag anzunehmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dem Kreditantrag von Fr. 27'000.-- für das Projekt „Planungskredit Niedermontenstrasse“ zuzustimmen.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt für das Projekt "Planungskredit - Niedermontenstrasse" einen Kreditantrag von Fr. 27'000.-- einstimmig.

3	6.15.0.020	Einzelne Strassen (Akten, Pläne, Grundeigentümerbeiträge)
Burgbühl - Strassenbelag, Wasserleitung und Kanalisation		
Kreditantrag Sanierung Burgbühlstrasse sowie Trinkwasserleitung und Trennsystem		

Ausgangslage

Die Burgbühlstrasse (Dorf bis Holzacher) befindet sich aktuell in einem sehr schlechten Zustand. Das Quartier Burgbühl ist in den letzten Jahren stark gewachsen und die Infrastruktur erfüllt die Anforderungen nicht mehr. Die Belagsschicht ist an mehreren Stellen defekt und wurde bereits mehrmals repariert.

Projektbeschreibung

Die Burgbühlstrasse soll ab der Hausnummer 35 auf einer Länge von ca. 650m bis zur Hausnummer 110 im Holzacher saniert werden. Im Zusammenhang mit der Strassensanierung wird das Trottoir entlang der Burgbühlstrasse um ca. 450m bis in den Holzacher erweitert. Dieses wird den Fussgängerverkehr aufwerten und vor allem den Kindern die nötige Sicherheit auf ihrem Schulweg geben. Gleichzeitig wird die bestehende Kanalisation durch ein Trennsystem ergänzt. Hierzu werden je eine neue Leitung für das Schmutzwasser und eine für das Regenabwasser (Meteorwasser) erstellt. Für das Meteorwasser wird im Grabemattli eine Versickerungsmulde mit gedrosseltem Ablauf und Notüberlauf in den Muhrenbach erstellt. Gleichzeitig wird der fehlende Feinbelag auf der Gemeindestrasse Richtung Sportplatz eingebaut. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2021 gedacht.

Strasse

Die Strassenführung der bestehenden Strasse wird auf der ganzen Länge beibehalten. Die Fahrbahn soll eine konstante Breite von 4.25m erhalten. Zusätzlich wird die Strasse um 1.80m für ein neues Trottoir verbreitert. Dieses wird ab dem bestehenden Trottoir am linken Strassenrand (Fahrtrichtung Holzacher) erstellt. Bei den bestehenden Zufahrtsstrassen wird das Trottoir durchgezogen und als Trottoir-Überfahrt ausgeführt.

Die Strasse wird im Hinblick auf den siedlungsorientierten Charakter der Quartiersammelstrasse mit 4.25m relativ schmal gehalten. Dies wirkt verkehrsberuhigend. Das Quergefälle wird mit 2% so gewählt, dass es den Bedingungen der Kommission für behindertengerechtes Bauen gerecht wird. Die bestehenden Liegenschaftszufahrten auf der Trottoirseite werden aufrechterhalten, jedoch zum Schutz der Fussgänger, unter der Berücksichtigung der geforderten Sichtweiten, neu als Trottoir-Überfahrt ausgebildet. Beim Knoten zum Fussballplatz, welcher aktuell durch einen Kreisverkehr geregelt ist, wird ein Rechtsvortritt markiert. Im Sanierungsbereich entstehen keine neuen zusätzlichen Ausfahrten. Bei der Zufahrtstrasse Richtung Fussballplatz wird der Feinbelag erneuert und somit die Lebensdauer des Belages um mind. 10 Jahre verlängert.

Strassenentwässerung / Kanalisation / Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit der Kanalisationserneuerung wird auch die Strassenentwässerung komplett erneuert. Das Strassenabwasser wird via Einlaufschächte mit Schlammstammler in die neu entstehende Regenabwasserleitung eingeleitet. Die bestehenden Einlaufschächte werden ersetzt und neu erstellt. Parallel zur alten, aufgehobenen Mischwasserleitung wird je eine neue Leitung für das Schmutzabwasser und für das Regenabwasser (Meteorwasser) erstellt. Jede Parzelle wird zudem so vorbereitet, dass diese problemlos an das Trennsystem angeschlossen werden kann. Aus diesem Grunde werden eine Schmutz- und eine Meteorwasserleitung ausserhalb des Strassenbereiches in die Parzelle gezogen. Die bestehenden Kanalisationen werden geprüft und gegebenenfalls neu angeschlossen und / oder mit Schlammstammler versehen. Im Zuge der Kanalisationserneuerung wird im selben Graben, auf einer Tiefe von 1.20m, ebenfalls die Trinkwasserleitung auf der ganzen Strassenlänge ersetzt.

Versickerungsmulde

Für das Meteorwasser wird im Grabemattli neben der Pumpstation eine Versickerungsmulde mit einer 30cm starken, begrünten humosen Bodenschicht ausgebildet. Zusätzlich zur örtlichen Versickerung beinhaltet die Anlage einen auf 20 Liter / Sekunde gedrosselten Ablauf in den Muhrenbach sowie einen Notüberlauf. Das Becken wurde so dimensioniert, dass auch spätere potenzielle Bauflächen eingeleitet werden können. Mit der gemessenen Versickerungsleistung wird für die Mulde ein Fassungsvermögen von rund 707m³ benötigt. Für einen Havariefall mit Öl oder Brandwasser ist beim Auslauf des Beckens ein Absperrschieber vorgesehen, welcher das zufließende Wasser im Becken zurückhält. Der geplante Standort ist sowohl topographisch wie auch versickerungstechnisch in der optimalen Lage. Im Weiteren werden die Bedürfnisse des Landwirtes und des Gewässerschutzbereiches am besten berücksichtigt.

Öffentliche Beleuchtung

Bis zum Haus Nr. 51 besteht eine Beleuchtung, diese wird nun bis zum Ende des Trottoirs weitergeführt.

Folgende Kostenblöcke fallen an:

Feinbelag

Fr. 50'000.--

Strassensanierung Burgbühlstrasse (Art. 1562 bis Art. 411)	Fr. 900'000.--
Kanalisation im Trennsystem	Fr. 1'060'000.--
Neue Trinkwasserleitung	Fr. 155'000.--
Ersatz Pumpendruckleitung	Fr. 40'000.--
Beleuchtung Burgbühlstrasse	Fr. 110'000.--
Unvorhergesehenes	Fr. 35'000.--
Total Investitionen für die Gemeinde	Fr. 2'350'000.--

Finanzierung

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch eigene Mittel oder durch ein Darlehen. Der Gemeinderat ist ermächtigt, ein Darlehen bis max. Fr. 2'350'000.-- aufzunehmen. Die Finanzierungskosten von jährlich Fr.152'750.-- (Zins 2.5%, Amortisation 4%) werden in den Voranschlag aufgenommen.

Stellungnahme Finanzkommission

Die FiKo unterstützt den Antrag einstimmig und schlägt den Bürgern vor, den Kreditantrag von Fr. 2'350'000.-- für das Projekt "Kreditantrag Sanierung Burgbühlstrasse sowie Trinkwasserleitung und Trennsystem" zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dem Kreditantrag von Fr. 2'350'000.-- für das Projekt „Kreditantrag Sanierung Burgbühlstrasse sowie Trinkwasserleitung und Trennsystem“ zuzustimmen.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt für das Projekt "Kreditantrag Sanierung Burgbühlstrasse sowie Trinkwasserleitung und Trennsystem" einen Kredit in der Höhe von Fr. 2'350'000.-- einstimmig.

4

0.30.0.060

Beziehungen zu weiteren Institutionen

Gemeindeverband ARA Taverna

Auflösung Gemeindeverband zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Taverna

Ausgangslage

Die Gemeinden Alterswil, Heitenried, St. Antoni, St. Ursen und Tavers bilden unter der Bezeichnung «Gemeindeverband zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Taverna» genannt ARA Taverna, einen Gemeindeverband im Sinne des Gesetzes über die Gemeinden. Die Verbandsgemeinden sind gleichzeitig Mitglieder des Zweckverbandes ARA Sensetal.

Aufgrund der Fusion der Gemeinden Alterswil, St. Antoni und Tavers wurde der Gemeindeverband hinterfragt, eine Anpassung der Statuten wäre notwendig. Ein Gemeindeverband ist eher ein schwerfälliges Konstrukt mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit. Aus nachfolgenden Gründen soll der Gemeindeverband aufgelöst und die Aufgaben zukünftig im Rahmen einer Gemeindeübergabe gemeinsam gelöst werden:

Die Gemeinde Tavers trägt rund 80% der Kosten des Gemeindeverbandes (massgebend sind die Einwohnergleichwerte gemäss Kostenverteiler ARA Sensetal), darf jedoch, gemäss geltendem Recht nicht über eine Mehrheit von Delegiertenstimmen verfügen.

Die Buchhaltung ARA Taverna ist, da zukünftig die Beiträge an ARA Sensetal direkt den Gemeinden verrechnet werden, eher klein und der Aufwand für eine eigenständige Buchhaltung ist nicht verhältnismässig (rund 40 Buchungsbelege / Jahr). Die Aufgaben können, ohne Abstriche, durch einen interkommunalen Rat (bestehend aus je einem Mitglied pro Vereinbarungsgemeinde) erfüllt werden. Mit einer Gemeindeübergabe können, im Verhältnis zum Gesamtaufwand des Gemeindeverbandes, nicht unwesentliche Kosten eingespart werden.

Gemäss gültigen Statuten (genehmigt durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden im 2008) kann der Verband durch einstimmigen Beschluss der Mitgliedergemeinden oder gemäss Art. 128 und 129 GG aufgelöst werden. Eventuelle Vermögenswerte oder ungedeckte Schulden werden gemäss Betriebskostenverteiler von den Gemeinden übernommen. Der Gemeindeverband verfügte per 31. Dezember 2019 über ein Eigenkapital von FR. 58'574.20, welches mit der Jahresrechnung 2020 aufgelöst (Gutschrift an Gemeindebeiträge) wird. Die Rechnung 2020 des Gemeindeverbandes wird durch den neuen interkommunalen Rat bis Ende Mai 2021 genehmigt.

Der Gemeindeverband wird nur aufgelöst, wenn alle fünf Gemeindeversammlungen zustimmen. Lehnt eine oder mehrere Gemeindeversammlungen den Antrag ab, wird der Gemeindeverband weiterbestehen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Auflösung des Gemeindeverbandes zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Taverna per 31. Dezember 2020 zuzustimmen.

Diskussion

Keine

Abstimmung

Die Versammlung stimmt der Auflösung des Gemeindeverbandes zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Taverna per 31. Dezember 2020 mit 66 zu 0 Stimmen bei 0 Enthaltung zu.

5	0.11.2.030	Protokolle
Protokolle Legislative - Gemeindeversammlung		
Verschiedenes und Informationen		

Projektabrechnung Entlastungskanal Strassenentwässerung Gewerbestrasse

Datum Projektgenehmigung durch die Gemeindeversammlung: 12. April 2019

	Budget	Kosten	Differenz	in %
Bauarbeiten	66'000	70'616.45	+4'616.45	+7.0%
Unvorhergesehenes	4'000	479.00	-3'521.00	-88.0%
Bewilligter Kredit	70'000			
Total Investitionskosten		71'095.45		
Kostenüberschreitung			+1'095.45	+1.6%

Bächlisbrunnenstrasse - Niveauabweichungen

An der letzten Gemeindeversammlung wurden die Niveauabweichungen beim Projekt Strassensanierung Bächlisbrunnenstrasse bemängelt. Der Gemeinderat hat an zwei Schächten Korrekturen lassen, die Niveauabweichungen sind nur noch minimal ausserhalb der Toleranzgrenze. Damit der neue Belag nicht bereits wieder ein Flickwerk wird, hat der Gemeinderat entschieden, keine weiteren Korrekturen vorzunehmen. In Bauabnahme ist ein Vorbehalt, für den Fall, dass es während des Winters zu Schäden kommen sollte.

Nächste Gemeindeversammlung

Die nächste und erste Gemeindeversammlung der fusionierten Gemeinde Tafers findet statt am Donnerstag, 25. Februar 2021. Unter anderem wird über den Voranschlag 2021 abgestimmt.

Verabschiedung Gemeinderat

Die Gemeinderäte werden für Ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde St. Antoni verdankt.

Ernst Leiser, 7 Jahre, davon 5 Jahre als Gemeindeammann

Cornelia Rappo, 13. Jahre, davon 5 Jahre Vizegemeindepräsidentin

Christian Sommer, 8 Jahre, neu Gemeinderat Tafers

Michel Modoux, 8 Jahre, neu Gemeinderat Tafers

Marius Pürro, 5 Jahre

Tim Spicher, 1.5 Jahre

Fragen, Anliegen & Diskussion

Rita Wälchli, Niedermuhren 96. Wie geht es weiter mit den Baustellen beim IGZ Weissenbach?

Ernst Leiser: Das erste Projekt hat sich aufgrund einer ausstehenden Baubewilligung stark in die Länge gezogen. Die Baubewilligung ist aber nun erteilt und das Vorgehen kann umgesetzt werden. Auch eine weitere Parzelle konnte verkauft werden.

Peter Aerschmann, Obermonten 29: Ich finde es schade, dass die Gemeinde St. Antoni verschwindet.

Besten Dank dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden für Ihre geleistete Arbeit. St. Antoni ist

flächenmässig eine grosse Gemeinde mit vielen Randregionen. Ich möchte dem neuen Gemeinderat auf den Weg geben, die Randregionen nicht zu vernachlässigen

Ernst Leiser: Ich wohne selber in einer selber Randregion und verstehe seine Einwände. Ich vertraue dem neuen Gemeinderat, dass er alle Einwohnerin und Einwohner gleichbehandelt.

Heinrich Mathis, Antoniusweg 43: Der gezeigte Film von Karl Buchs hat gezeigt, dass die Lautsprecher des Projektors ungenügend sind für einen Raum dieser Grösse. Es sollte eine Möglichkeit geben, mit den bestehenden Saallautsprechern zu verkabeln.

Christian Sommer: Dies sollte bereits jetzt möglich sein. Wir klären ab, ob es funktioniert.

Zum Abschluss dank Ernst Leiser allen Gemeinderatsmitgliedern und die Gemeindemitarbeiter. Einiges wird sich ändern, viel wird gleichbleiben – so auch das Dorf St. Antoni. Er wünscht allen eine gesegnete Weihnachtszeit und gute Gesundheit.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen begehrt. Ernst Leiser schliesst die Versammlung um 20:50 Uhr

Leiser Ernst
Ammann

Rolli Silvio